

Abb. 7-10. Dentonymphen: 7 = *Gamasodes inermis* sp. n. 8-10 = *G. simplex* sp. n. 8 = Tegularphyllium, 9-10 = 2. Bein. — Abb. 11-16. *G. corniculans* sp. n., 11 = Tegularphyllium, 12-16 = 2. Bein, 12 = Femur, 13 = femorale Bewaffnung, 14 = Genu, 15 = Tibia, 16 = Tarsus

#### Schrifttum

- ATHIAS-HENRIOT, C. (1975): Nouvelles notes sur les Amblyseini. II. Le relevé organotaxique de la face dorsale adulte (Gamasides Protoadéniques, Phytoseiidae) — *Acarologia*, 17 (1): 21-29.  
 ATHIAS-HENRIOT, C. (1977a): Acarina: Parasitina, Fam. Pergamasidae. Ergebnisse der Bhutan Expedition 1972 des Naturhistorischen Museums in Basel. — *Ent. Basil.*, 2: 5-10.  
 ATHIAS-HENRIOT, C. (1977b): Untersuchungen über die Gattung *Neogamasus* Tikhomirov, mit zwölf neuen Arten aus Korea (Parasitiformes, Gamasida) — *Ann. Hist.-nat. Mus. Nat. Hung.* 69: 311-341.  
 HAMMEN, L. VAN DER (1976): Glossaire de la terminologie acarologique, 2. Opilioacaridae — 's-Gravenhage, Uitgev. Dr. W. Junk, p. 1-137, 8 plates.  
 MICHARDZINSKI, W. (1969): Die Familie Parasitidae Oudemans, 1901 (Acarina: Mesostigmata) — *Zakl. Zool. Syst. Polsk.* AN. Krakow, p. 1-690.

Anschrift der Verfasserin: DR. C. ATHIAS-HENRIOT  
 Station Biologique  
 F-24620 Les Eyzies  
 France

## Zur Kenntnis des Formenkreises von *Cochlostoma (Turritus) nanum* (Westerlund) (Mollusca, Cyclophoridae)

von A. VARGA, Gyöngyös

**Abstract** — (Contribution to the races of *Cochlostoma* [Turritus] *nanum* Westerlund, Mollusca: Cyclophoridae.) Author revises the species-group of *Cochlostoma (Turritus) nanum* (WESTERLUND). He establishes that *Cochlostoma (Turritus) stossichi* (HIRC) is a valid species. With 13 figures.

WESTERLUND beschrieb 1879 eine genabelte Art unter dem Namen „*Pomatias nanus*“ (Jahrb. dtsh. malak. Ges., 6: 167), welche später von WAGNER nach den Originalen beurteilt wurde (1897: 54): „... dies ist jedoch nicht der Fall, denn die scheinbare Durchbohrung entsteht nur dadurch, dass das breite Spindelohr bei vollkommen entwickelten Exemplaren mit dem vorletzten Umfange verschmilzt; jüngere Gehäuse, wo das Spindelohr dem vorletzten Umfange nur genähert ist, sind ganz so beschaffen wie andere Formen dieser Section, d. h. dieselben sind ungenabelt, der Spindelrand des Aussenrandes ist plötzlich nach rückwärts umgeschlagen und bedeckt den Teil des Gehäuses, wo sonst der Nabel liegt, vollkommen.“ In seiner Monographie werden *C. nanum dubium* (A. J. WAGNER, 1897) und *C. nanum stossichi* (HIRC, 1881) in den Formenkreis von *C. nanum* eingereiht. Diese Ansicht wurde auch von ZILCH (1958) übernommen.

Bei der Revision des *Cochlostoma*-Materials des Naturwissenschaftlichen Museums (Budapest) konnte ich einige Exemplare des von HIRC (1880, Verh. zool.-bot. Ges., Wien, 30: 522) beschriebenen „*Pomatias stossichi*“ untersuchen, und im Gegensatz zu WAGNER'S Auffassung (1897, p. 55: „ich finde den Mundsäum zwar weniger ausgebreitet und verdickt, sonst aber vollkommen übereinstimmend und ebenso charakteristisch wie bei der typischen Form gestaltet; dementsprechend ist auch keine Durchbohrung vorhanden“) habe ich bei jedem Gehäuse einen ritzförmigen Nabel gefunden. In der Originalbeschreibung von HIRC, später auch bei WESTERLUND, tritt es als eine selbständige Art auf. WESTERLUND hat es wegen des Nabels neben *C. henricae* STROBEL gestellt. Bei KOBELT (1902: 527): „Schale kaum durchbohrt“ (als *C. stossichi*, Untergattung *Auritus*).

Die Meinungsverschiedenheiten ergaben sich aus den verschiedenen Interpretationen der Nabelform. Das Spindelohr von *C. nanum* ist mit dem vorletzten Umfange zusammengewachsen, und so bedeckt es die Nabelgegend (Abb. 2). Dasselbe kann man bei *C. nanum dubium* finden (Abb. 5), aber mit dem Unterschied, dass dieser Charakter bei dieser Unterart stärker hervortritt: sie hat einen ausserordentlich starken Mündungsrand. Der ritzförmige Nabel ist auch bei jungen Gehäusen von *C. stossichi* zu finden (Abb. 7), und er wird bei der Weiterentwicklung der Mündung nicht verdeckt, bzw. lässt das Spindelohr, neben seiner charakteristischen Zurückbeugung, den Nabel unverdeckt (Abb. 11, 13). Wegen der charakteristischen Form des Gehäuses und des Vorhandenseins des Nabels kann es als eine selbständige und gute Art betrachtet werden.

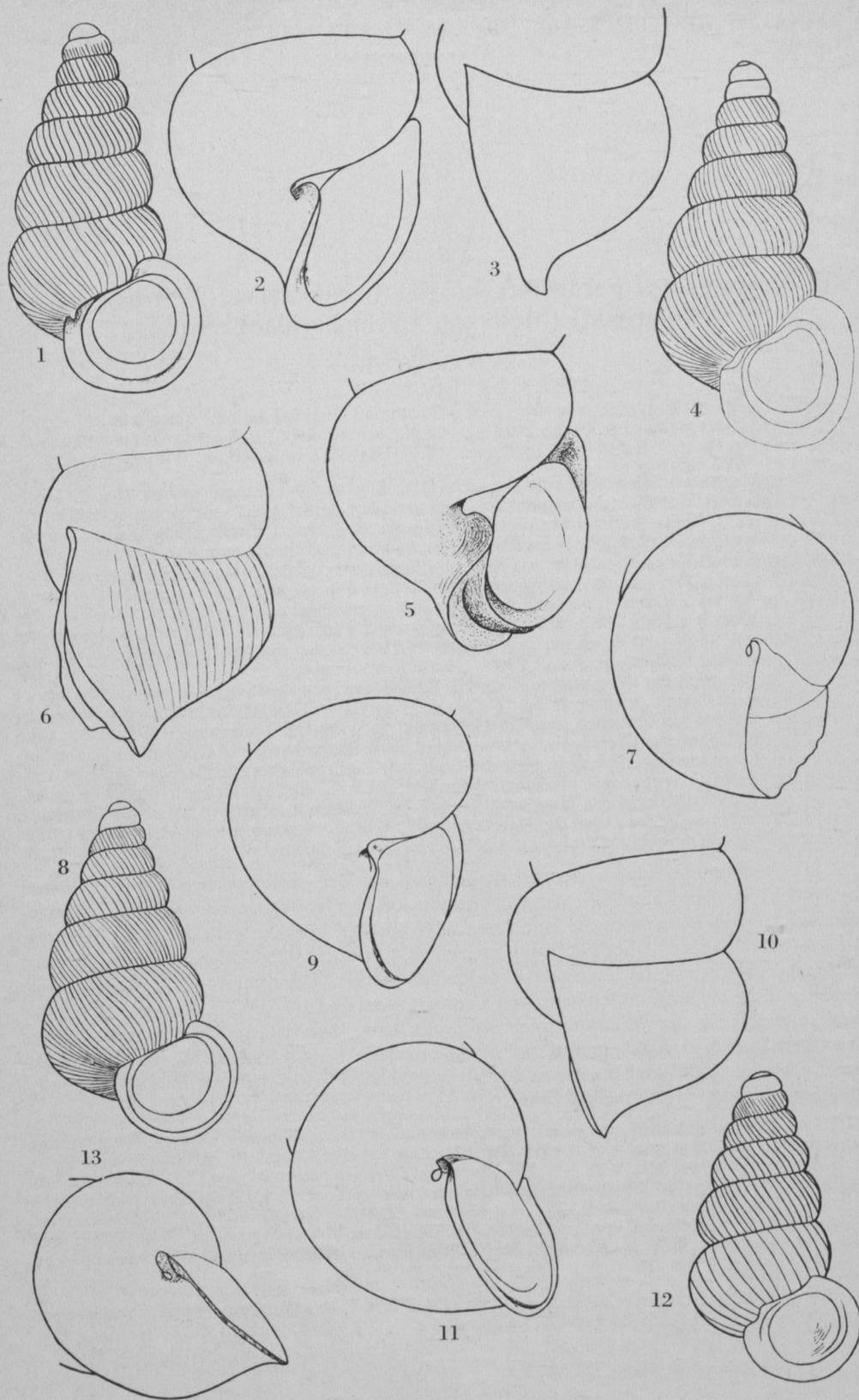
**Untersuchtes Material:** 1. *Cochlostoma (Turritus) nanum nanum* (WESTERLUND): Originalmaterial („Syntypus“): Kroatien, Berg Risnjak, im Zool. Inst. PAN, Warszawa, 7060/50, ex. coll. A. J. WAGNER (Abb. 1-3). — 2. *Cochlostoma (Turritus) nanum dubium* (A. J. WAGNER): Originalmaterial („Syntypus“): Kroatien, bei Metla Trnovac, im Zool. Inst. PAN, Warszawa, 7076/23, ex. coll. A. J. WAGNER (Abb. 4-6). — 3. *Cochlostoma (Turritus) stossichi* (HIRC): Originalmaterial („Syntypus“): Kroatien, bei Ponikve-Buccari, im Zool. Inst. PAN, Warszawa, 7080/20, ex. coll. A. J. WAGNER (Abb. 7-11). — Kroatien, bei Skrljevo Buccari Station, im Naturwiss. Museum, Budapest, 5 Expl. (Abb. 12-13).

Ich schulde Dank Herrn Dr. ADOLF RIEDEL (Zool. Inst. PAN, Warszawa) für die Ausleihe von Typenmaterial aus der Sammlung von A. J. WAGNER.

Schrifttum

- KOBELT, W. (1902): Cyclophoridae. — In: Das Tierreich, 16. Mollusca, p. 1–663.  
 WAGNER, A. J. (1897): Monographie der Gattung Pomatias Studer. — *Denkschr. Akad. Wiss. Wien*,  
 64: 565–632, Taf. 1–10.  
 ZILCH, A. (1958): Die Typen und Typoide des Natur-Museums Senckenberg, 21: Mollusca, Cyclo-  
 phoridae, Craspedopominae – Cochlostominae. — *Arch. Moll.*, 87: 53–76.

Anschrift des Verfassers: ANDRÁS VARGA  
 Mátra Múzeum  
 H-3200 Gyöngyös, Kossuth utca 40.  
 Ungarn



←  
 Abb. 1–3: *Cochlostoma nanum nanum* (WEST.). — Abb. 4–6: *Cochlostoma nanum dubium* (A. J. WAGNER). — Abb. 7–13: *Cochlostoma stossichi* (HIRC)